

Aegerter und Howald auf der Ehrenrunde

280 Gäste bilden im Räberhus in Niederbipp einen würdigen Rahmen, als Radiomoderator Bernhard Schär zum Mikrophon greift und verkündet, wer die Oberaargauer Sportpreise entgegennehmen darf.



Dominique Aegerter gewinnt auf dem Sachsenring seinen ersten GP. Keystone



Carole Howald zeigt ihre Goldmedaille von der Curling-WM. Marcel Bieri



Goldig: Dominique Aegerter, Anne Tardent, Carole Howald und Benjamin Gischard (von links) strahlen um die Wette. Marcel Bieri

Start-Ziel-Sieg für Titelverteidiger Dominique Aegerter: Der Töfffahrer aus Rohrbach ist bei der Wahl zum Oberaargauer Sportler des Jahres der Konkurrenz aufs Neue davongefahren. Aegerter gewinnt den mit 1000 Franken dotierten Sportpreis 2014 vor dem Oberöchner OL-Athleten Florian Howald und dem Langenthaler Langstreckenläufer Adrian Lehmann. «Es ist eine grosse Ehre für mich, als bester Oberaargauer Sportler ausgezeichnet zu werden. Den Batzen kann ich gut gebrauchen. Er ist ein willkommener Zusatz», sagt der 24 Jahre alte Moto-2-Pilot an der Preisverleihung im Räberhus in Niederbipp. Um anzufügen: «Die Medaille wird in der Vitrine einen Ehrenplatz erhalten.»

Aegerter Schenkstücken füllt sich allmählich mit Auszeichnungen. Das Prunkstück der Sammlung ist ein goldglänzender, Feuer speiender Hund – der Siegerpreis für den Triumph auf dem Sachsenring. Aegerter gewann im Juli sein erstes GP-Rennen. Der WM-Fünfte meint, dass seine Wahl gerechtfertigt sei: «Ich schaffte in dieser Saison meinen ersten GP-Sieg, die erste Poleposition und die erste schnellste Runde. Zudem stand ich viermal auf dem Podest.»

847 Mitteilungen hatte Aegerter bekommen, als er zwei Stunden nach seinem Triumph am Sachsenring auf das Display seines Handys schaute. Unmöglich, die über Social Media erfolgten Gra-

tulationen alle persönlich zu beantworten. Selbst wenn er pro Kurznachricht nur eine Minute Zeitaufwand kalkulierte, Aegerter hätte vierzehn Stunden gebraucht, um sich bei jedem Fan zu bedanken. Deshalb organisierte er vor einer Woche ein grosses Fest in Rohrbach. Dort führte er charmant und mit einer entwandenden Ehrlichkeit durch den Abend – ohne dabei den Fokus zu verlieren. So sagte der generöse Gastgeber: «Nächste Saison will ich im WM-Klassement einen Podestrang erreichen.»

Der frisch gekürte Oberaargauer Sportler des Jahres hat im zu Ende gehenden Jahr nicht nur auf der Rennstrecke Spuren hinterlassen. In seinem Fanshop gibt es immer mehr Artikel zu erwerben. So gibt es die Dominique-Aegerter-Uhr mit Startnummer 77. Auch eine Spezialserie der Salgescher Familienkellerei Gregor Kuonen mit der Weinetikette «Sélection Domi 77» gibt es. Und es gibt – passend zur bevorstehenden Weihnachtszeit – seit ein paar Tagen auch ein Buch über Aegerter: «Ein Leben als Rennfahrer», heisst der Titel. Die Autoren Klaus Zaugg und Werner J. Haller dürften bald den zweiten Band in Angriff nehmen. Ihr Hauptdarsteller schreibt mit seinem Partner Tom Lüthi schon am nächsten Kapitel. Das Berner «Dream-Team» hat gerade die neue Kalex-Maschine getestet. Kalex war in der vergangenen Saison mit vierzehn Triumphen in achtzehn Rennen der überlegene Chassishersteller in der Moto-2-Klasse gewesen.

«Die Medaille wird in der Vitrine einen Ehrenplatz erhalten.»

Dominique Aegerter

Ein Sportmärchen hat Carole Howald geschrieben. Weniger als zwei Monate nach dem enttäuschenden vierten Platz an den Schweizer Juniorinnen-Meisterschaften Anfang dieses Jahres in Bern wurde die Langenthalerin mit der Flimser Equipe in Kanada Weltmeisterin bei den Grossen. Skip Binya Feltscher-Beeli hatte Howald kurzerhand ins Team berufen, weil sich eine Spielerin verletzt hatte. Vor einer Woche hat die 21 Jahre alte Hochbauzeichnerin mit Flims auch an der Heim-EM in Champéry die Goldmedaille gewonnen. Howalds Aufstieg hört sich fast so an wie die Rede-wendung «Vom Tellerwäscher zum Millionär». An beiden internationalen Titelkämpfen leistete die Oberaargauerin als Ersatzspielerin wertvolle Dienste. Gestern allerdings ist Howald in der Hauptrolle in Erscheinung getreten. Stolz nahm sie den Sportpreis entgegen. Die Curlerin verwies die Huttwiler OL-Läuferin Sarina Jenzer und die Leimiswiler Skicross-Olympionikin Sanna Lüdi auf die nächsten Plätze.

Howald hat weder an der WM noch an der EM einen einzigen Stein gespielt. «Ich freue mich

sehr über die Auszeichnung, denn ich habe auch meinen Beitrag geleistet», sagt Howald. Sie fungierte an den beiden Grossanlässen als Motivatorin und gewissermassen als «Servicefrau» – statt Ski-paare präparierte sie Curlingsteine. «Gemeinsam mit Nationaltrainer Al Moore testete ich vor den Spielen jeweils die Qualität der acht Steine. Je nachdem, wie die Steine curlten, sortierten wir die vorgeschlagenen Steinpaare neu.» Geändert habe sich seither wenig, meint Howald, ausser: «Meine Eltern sind noch ein wenig stolzer auf mich.» Ein Fan aus Deutschland schickte drei Fotos von Howald an die Klubadresse des CC Langenthal mit der Bitte, diese zu unterschreiben. «Das hat mich berührt.»

Gelohnt hat sich das Training für Anne Tardent (rhythmische Gymnastik) und Benjamin Gischard. Die Langenthaler Bewegungsakrobatin und der Herzogenbuchseer Kunstturner krönen ihr Sportjahr mit dem Gewinn des Oberaargauer Sportpreises in der Kategorie U-20. Ausgezeichnet wurden des Weiteren der Schwimmklub Langenthal (Verein des Jahres), angeführt von der sechsfachen Championne Sibylle Gränicher, die Mittelstrecken-Equipe LZ Oberaargau (Team des Jahres), die Langenthaler Volleyballerinnen (Aufsteiger des Jahres), der an der Leichtathletik-EM mit einer Magen-Darm-Grippe angetretene 200-Meter-Läufer Joel Burgunder (Pechvogel des Jahres) sowie Christina Moser und Barbara Winz (Persönlichkeiten). Thomas Wälti

OBERAARGAUER SPORTPREISE 2014

Das sind die Besten

Einzelsportlerin

Siegerin: Carole Howald (Curling/CC Langenthal). – **Weiter:** 2. Sarina Jenzer (OL/OLG Huttwil). 3. Sanna Lüdi (Skicross/SC Ahorn-Eriswil). 4. Martina Strähl (Leichtathletik/LV Langenthal). 5. Sibylle Gränicher (Schwimmen/SK Langenthal).

Einzelsportler

Sieger: Dominique Aegerter (Motorrad/Technomag-Carx-pert). – **Weiter:** 2. Florian Howald (OL/OLG Herzogenbuchsee). 3. Adrian Lehmann (Leichtathletik/LV Langenthal). 4. Mathias Flückiger (MTB/Stöckli Pro-Team). 5. Jürg Egger (Bob/Team Beat Hefti).

Einzelsportlerin (U-20)

Siegerin: Anne Tardent (Rhythmische Gymnastik/RG STV Langenthal). – **Weiter:** 2. Melanie Richard (Leichtathletik/LV Langenthal). 3. Lena Meyer (Leichtathletik/STV Attiswil). 4. Céline Aebi (Leichtathletik/LV Langenthal). 5. Tanja Häfeli (OL/OLG Huttwil).

Einzelsportler (U-20)

Sieger: Benjamin Gischard (Kunstturnen/TV Herzogenbuchsee). – **Weiter:** 2. Gino Mäder (Rad/VC Wiedlisbach). 3. Patrick Schär (Schieszen/SG Oberöchner). 4. Max Studer (Leichtathletik/Triathlon/LV Langenthal). 5. Michael Pulfer (Leichtathletik/TV Herzogenbuchsee).

Verein des Jahres

Schwimmklub Langenthal.

Team des Jahres

Sieger: Mittelstrecken-Team Männer LZ Oberaargau (Leichtathletik). – **Weiter:** 2. U-17-Elite-Juniorinnen HV Herzogenbuchsee (Handball). 3. Korbball-Team Männer TV Madiswil. 4. Olympische Staffel Juniorinnen LZ Oberaargau (Leichtathletik). 5. Frauen-NLB-Team HV Herzogenbuchsee (Handball).

Aufsteiger des Jahres

Frauen-Team VBC Langenthal/1. Liga (Volleyball).

Pechvogel des Jahres

Joel Burgunder (Leichtathletik/LC Zürich).

Sportpersönlichkeiten

Christina Moser (OL/OLV Langenthal). Barbara Winz (Leichtathletik/LV Langenthal).

Der «**Donnerstag-Club Oberaargau**» schlug 21 Einzelsportler(-innen), 7 Teams und Vereine sowie 2 Persönlichkeiten zur Wahl vor. Die Nominierten sind von einer Jury, bestehend aus Vorstandsmitgliedern des bedeutendsten Sportfördervereins in der Region sowie aus Vertretern von Politik und Sport, gewählt worden. Es wurden **Barpreise im Gesamtwert von 24 000 Franken** vergeben. tww